



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Jürgen Mistol und Verena Osgyan**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 07.07.2017

Wohnheimplätze der Bayerischen Studentenwerke

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Wohnheimplätze bei den Studentenwerken in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?
2. a) In welchem Umfang wurden den Studentenwerken in den vergangenen zehn Jahren Haushaltsmittel für den Bau von Studentenwohnheimen zur Verfügung gestellt (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?
b) Erhalten die Studentenwerke darüber hinaus Fördermittel im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Wohnraum für Studierende?
c) Wenn ja, welche?
3. a) Wie hat sich die Zahl der Studierenden in Wohnheimen der Studentenwerke in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?
b) Wie hoch ist der Anteil der Studierenden in Wohnheimen der Studentenwerke gemessen an der Gesamtzahl der Studierenden an den jeweiligen Hochschulstandorten (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?
c) Wie viele Studierende sind derzeit auf der Warteliste für Plätze in Wohnheimen der Studentenwerke (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?
4. In welcher Höhe belaufen sich die durchschnittlichen Mieten für die Wohnplätze in Wohnheimen der Studentenwerke (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst auf Basis der Angaben der Bayerischen Studentenwerke und unter Einbeziehung der Stellungnahme der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr
vom 26.10.2017

1. **Wie hat sich die Zahl der Wohnheimplätze bei den Studentenwerken in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?**

Studentenwerk Augsburg

Augsburg:

WS 2008/2009: 1.299 Wohnheimplätze
WS 2016/2017: 1.600 Wohnheimplätze

Kempten:

WS 2008/2009: 38 Wohnheimplätze
WS 2016/2017: 38 Wohnheimplätze

Neu-Ulm:

WS 2008/2009: 0 Wohnheimplätze
WS 2016/2017: 151 Wohnheimplätze

Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Ansbach:

Stand 2007: 130 Wohnheimplätze
Stand Ende 2016: 130 Wohnheimplätze

Ingolstadt:

Stand 2007: 70 Wohnheimplätze
Stand Ende 2016: 200 Wohnheimplätze

Erlangen:

Stand 2007: 1.753 Wohnheimplätze
Stand Ende 2016: 1.780 Wohnheimplätze

Nürnberg:

Stand 2007: 1.593 Wohnheimplätze
Stand Ende 2016: 1.593 Wohnheimplätze

Studentenwerk München

München:

Stand 2007: 8.023 Wohnheimplätze
Stand Ende 2016: 8.654 Wohnheimplätze

Freising:

Stand 2007: 955 Wohnheimplätze
Stand Ende 2016: 956 Wohnheimplätze

Rosenheim:

Stand 2007: 458 Wohnheimplätze
Stand Ende 2016: 458 Wohnheimplätze

Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz**Deggendorf:**

Stand 2007: 0 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 93 Wohnheimplätze

Landshut:

Stand 2007: 290 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 338 Wohnheimplätze

Passau:

Stand 2007: 516 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 516 Wohnheimplätze

Regensburg:

Stand 2007: 1.488 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 1.303 Wohnheimplätze

Studentenwerk Oberfranken**Amberg:**

Stand 2007: 59 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 107 Wohnheimplätze

Bayreuth:

Stand 2007: 1.131 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 1.145 Wohnheimplätze

Coburg:

Stand 2007: 435 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 612 Wohnheimplätze

Hof:

Stand 2007: 227 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 227 Wohnheimplätze

Münchberg:

Stand 2007: 38 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 37 Wohnheimplätze

Weiden:

Stand 2007: 0 Wohnheimplätze

Stand Ende 2016: 165 Wohnheimplätze

Studentenwerk Würzburg**Aschaffenburg:**

Stand 2007: 53 Wohnheimplätze

Stand 2017: 143 Wohnheimplätze

Bamberg:

Stand 2007: 108 Wohnheimplätze

Stand 2017: 152 Wohnheimplätze

Schweinfurt:

Stand 2007: 832 Wohnheimplätze

Stand 2017: 956 Wohnheimplätze

Würzburg:

Stand 2007: 2.377 Wohnheimplätze

Stand 2017: 2.706 Wohnheimplätze

2. a) In welchem Umfang wurden den Studentenwerken in den vergangenen zehn Jahren Haushaltsmittel für den Bau von Studentenwohnheimen zur Verfügung gestellt (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?Studentenwerk Augsburg**Augsburg**, Prinz-Karl-Viertel: 8.130.000 Euro**Augsburg**, Bürgermeister-Ulrich-Straße 2. BA: 4.256.000 Euro**Augsburg**, Bürgermeister-Ulrich-Straße: 7.594.700 Euro**Kempten**, Reichlinstraße: 420.000 Euro**Neu-Ulm**, Heinz-Rühmann-Straße: 5.577.600 EuroStudentenwerk Erlangen-Nürnberg**Ingolstadt**, Hildegard-Knef-Straße 3: 1.775.000 Euro**Erlangen**, Campus Süd: 9.746.750 Euro**Erlangen**, Henkestraße 45: 1.783.600 EuroStudentenwerk München**München**: 70.149.400 Euro**Freising**: 5.687.100 Euro**Rosenheim**: 768.000 EuroStudentenwerk Niederbayern-Oberpfalz**Deggendorf**: 2.590.000 Euro**Landshut**: 7.216.000 Euro**Regensburg**: 3.676.255 EuroStudentenwerk Oberfranken**Amberg**, Eisberg: 580.000 Euro**Coburg**, Vesteblick: 1.875.000 Euro**Coburg**, Campus-Design: 3.836.400 Euro**Coburg**, Gotha 1: 2.275.000 Euro**Hof**, Eichelberg: 3.319.000 Euro**Weiden**, Fischerberg: 1.565.000 Euro**Weiden**, Postkeller: 2.717.600 EuroStudentenwerk Würzburg**Aschaffenburg**: 7.882.000 Euro**Bamberg**: 4.098.000 Euro**Schweinfurt**: 1.598.000 Euro**Würzburg**: 12.981.000 Euro**b) Erhalten die Studentenwerke darüber hinaus Fördermittel im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Wohnraum für Studierende?**

Ja.

c) Wenn ja, welche?

Es handelt sich um KfW-Kredite.

3. a) Wie hat sich die Zahl der Studierenden in Wohnheimen der Studentenwerke in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?

Siehe Antwort zur Frage 1. Die Auslastung liegt in der Regel zwischen 98 und 100 Prozent.

- b) Wie hoch ist der Anteil der Studierenden in Wohnheimen der Studentenwerke gemessen an der Gesamtzahl der Studierenden an den jeweiligen Hochschulstandorten (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?

Studentenwerk Augsburg

Augsburg:

Stand WS 2016/2017: 6 Prozent

Kempten:

Stand WS 2016/2017: 0,62 Prozent

Neu-Ulm:

Stand WS 2016/2017: 3,93 Prozent

Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Erlangen:

Stand WS 2016/2017: 5,98 Prozent

Nürnberg:

Stand WS 2016/2017: 6,36 Prozent

Ansbach:

Stand WS 2016/2017: 4,48 Prozent

Ingolstadt:

Stand WS 2016/2017: 3,16 Prozent

Studentenwerk München

München, Rosenheim, Freising:

Stand 2016: 8,5 Prozent

Studentenwerk Oberfranken

Amberg:

Stand 2016: 6,1 Prozent

Bayreuth:

Stand 2016: 8,58 Prozent

Coburg:

Stand 2016: 11,27 Prozent

Hof:

Stand 2016: 7,32 Prozent

Münchberg:

Stand 2016: 10,19 Prozent

Weiden:

Stand 2016: 10,57 Prozent

Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Deggendorf:

Stand 2016: 4,09 Prozent

Landshut:

Stand 2016: 6,44 Prozent

Passau:

Stand 2016: 4,38 Prozent

Regensburg:

Stand 2016: 4,05 Prozent

Studentenwerk Würzburg

Aschaffenburg:

Stand 2016: 4,2 Prozent

Bamberg:

Stand 2016: 10,8 Prozent

Schweinfurt:

Stand 2016: 8,2 Prozent

Würzburg:

Stand 2016: 10,4 Prozent

- c) Wie viele Studierende sind derzeit auf der Warteliste für Plätze in Wohnheimen der Studentenwerke (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?

Studentenwerk Augsburg

Augsburg: 350

Kempten: 25

Neu-Ulm: 35

Studentenwerk München

Freising: 69

München: 7.526

Rosenheim: 69

Studentenwerk Oberfranken

Amberg: 19

Bayreuth: 203

Coburg: 86

Hof: 52

Münchberg: 0

Weiden: 7

Die Studentenwerke Erlangen-Nürnberg und Niederbayern-Oberpfalz führen keine Wartelisten.

Studentenwerk Würzburg

Aschaffenburg: 29

Bamberg: 71

Schweinfurt: 108

Würzburg: 937

4. In welcher Höhe belaufen sich die durchschnittlichen Mieten für die Wohnplätze in Wohnheimen der Studentenwerke (bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerk und Stadt/Landkreis)?

Studentenwerk Augsburg

Augsburg: 220,60 Euro

Kempten: 229,20 Euro

Neu-Ulm: 287,20 Euro

Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Ansbach: 245,65 Euro

Ingolstadt: 275,65 Euro

Erlangen: 231,94 Euro

Nürnberg: 214,63 Euro

Studentenwerk München

Freising, München, Rosenheim: 284,90 Euro

Niederbayern-Oberpfalz

Deggendorf: 280 Euro

Landshut: 258 Euro

Passau: 199 Euro

Regensburg: 219 Euro

Studentenwerk Oberfranken

Amberg: 229–266 Euro

Bayreuth: 155–345 Euro

Coburg: 195,50–294,50 Euro

Hof: 229–244 Euro

Münchberg: 149–173 Euro

Weiden: 233–268 Euro

Studentenwerk Würzburg

Aschaffenburg: 273–227 Euro

Bamberg: 197–350 Euro

Schweinfurt: 251–300 Euro

Würzburg: 200–329 Euro